

KINDERHILFSWERK "CLUBS DANIEL"

in
**OUAGADOUGOU
BURKINA FASO**

Sekretariat Schweiz
'Clubs Daniel'
Elisabeth Ehrensberger
Alte Stationsstrasse 32
8154 Oberglatt
Tel. 044 851 04 03
www.clubs-daniel.ch

Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich
PC: 80-151-4
IBAN: CH79 0070 0112 5001 7127 9



BURKINA FASO
(UPPER VOLTA)



Rundbrief 1/2022

Oberglatt, Juni 2022

Liebe Freunde

Seit dem letzten Rundbrief ist ein halbes Jahr vergangen. An Ostern schickte ich Luc einige Bilder von unseren blühenden Apfelbäumen und sprach von unserer Freude an der Auferstehung von Jesus und unserer Hoffnung auf seine Wiederkunft. Darauf teilte er einige Gedanken mit mir und die möchte ich euch gerne weitergeben. Er schrieb: „Was für ein wunderschöner Apfelbaum. Er ist ein Symbol für ein Leben der Auferstehung. Der Baum und das Grün machen den Sinn eines neuen Lebens deutlich, das mit der Auferstehung gleichzusetzen ist. Danke für diese Worte der Hoffnung. Ja, unsere Hoffnung liegt in der Auferstehung des Herrn. Sie ist der Beweis für unsere bevorstehende Auferstehung oder unsere Veränderung in einem Augenblick. Es ist die Bestätigung unserer Veröhnung mit dem Vater und die Gültigkeit unseres Glaubens an Christus.“

Luc aus Ouagadougou, Burkina Faso



Ausflug nach Perkouan (27. / 28. Februar)

Der Besuch in Perkouan verlief sehr gut. **Sylvain Momo** begleitete **Anne** und mich. Da unsere 9-jährige Tochter Daniella von ihren Geschwistern betreut wurde, konnte Anne diesmal auch mit. Sylvain wollte mit uns gehen, um einen Eindruck von unseren Aktivitäten vor Ort zu bekommen. Er war einverstanden damit, wie wir auf dem Boden auf Matten zu schlafen. Und er erlebte mit, wie glücklich die Kinder über das sind, was wir mit ihnen zusammen machen, aber auch wie glücklich die Betreuerinnen und der Pastor darüber sind, wie unser Dienst sich auswirkt.

Am Samstagabend erlebten wir, wie Gott wirkt: Alle installierten Geräte waren am Vorabend getestet worden und hatten funktioniert. Am Samstag funktionierte nichts! Bis 20 Uhr wussten wir nicht, was wir tun sollten: den Kindern sagen, dass sie nach Hause gehen sollten ohne die Filme gesehen zu haben, oder weiter beten und singen? Schliesslich waren wir überzeugt, dass wir weiter beten und singen sollten. Als das Lied "Jesus hat den Satan auf Golgatha besiegt" gesungen wurde, schaltete sich der Projektor ein und warf Licht auf die Leinwand. Das gab einen grossen Applaus unter den Kindern.



Sylvain Momo Anne Noufé (2. von rechts)



Beim Spielen

Wir zeigten zwei Filme. Im „Der Kampf“ geht es darum, dass der Herr die von ihm Erlösten rettet und beschützt. Der zweite Film „Die Lösung“ handelt vom Heil, das ein Ehepaar erhalten hat, weil ihre beiden Kinder ihnen von Jesus erzählt haben. Wir ermutigten die Kinder, es ihnen gleichzutun, indem sie ihren Schulkameraden und Eltern, die Jesus nicht in ihrem Herzen tragen, von ihm erzählen. Danke für eure Gebete und eure finanzielle Unterstützung, die es uns ermöglichen, zu diesen Kindern zu gehen.

Besuch in Silgo (23. und 24. April)

Sylvain Konkobo, Oussé Sami Kouma und ich fuhren nach Silgo, das eine Autofahrtstunde von Ouagadougou entfernt ist. Der ehemalige Pastor von Silgo, Robert Yaméogo, war nach Damsi berufen worden, doch er vermittelte den Kontakt zum neuen Pastor, Élie Ouédraogo, der zusammen mit seinen diakonischen Mitarbeitern unser Team mit Freuden willkommen hiess.

Nach dem Abendessen begann das Abendprogramm. Nach einem Gebet übergab der Leiter den Platz zwei 12jährigen Mädchen, welche uns mit drei Liedern hinein nahmen in die Gegenwart Gottes. Sodann fanden verschiedene gegenseitige Vorstellungen und Verdankungen statt. Ich stellte schliesslich Clubs Daniel vor, seinen Dienst, seine Vision, seine Entstehung, die Aktivitäten und den Hintergrund des Besuchs. Wir wollten den neuen Pastor kennen lernen und auch sehen, mit Kindern welchen Alters wir es künftig zu tun haben werden. Es ist erfreulich, dass es sich um einen jüngeren Jahrgang von Mädchen und Knaben handelt. Die ehemaligen Mädchen sind erwachsen geworden und mit Christen und Dienern Gottes verheiratet. Das ist unsere Freude und Zufriedenheit und ich bin überzeugt, dass es vor allem eure Vision und eure Opfer sind, die ihr Tag und Nacht gebracht habt.

Anschliessend sangen die Kinder und führten Ballettaufführungen und andere Spiele auf. Da es Nacht war, konnten wir keine Fotos von ihnen machen.

Ich ging um 23 Uhr ins Bett, als der Pastor sich zurückgezogen hatte, die Kinder aber blieben bis spät in der Nacht mit Sylvain und Oussé Sami zusammen.

Nach dem üblichen Sonntagmorgen-Gottesdienst und dem Unterricht für die Kinder verliessen wir nach dem Mittagessen unsere Lieben. Wir wurden wie früher mit dem Lied verabschiedet: „Möge der Herr, der euch hergebracht hat, euch nach Hause bringen. Und wenn wir uns hier unten nicht mehr treffen, so werden wir uns im Himmel wieder sehen!“ Es ist wirklich ein sehr bewegendes Lied und jedes Mal kommen einem die Tränen.

Wir haben unsere Familien zuhause gesund wieder angetroffen und danken euch für eure Gebete. Gott sei alle Ehre.



Hier haben wir geschlafen in Perkouan



Vor der Kirche in Silgo. Sylvain vorne rechts unten



Spiel mit Oussé Sami

Luc musste am 24. Mai am rechten Auge operiert werden. Als Kind erlitt er bei Schlägen seines Vormunds einen Augenschaden und erblindete an einem Auge. Jetzt wurde ihm der Graue Star operiert und wenn alles gut geht und ausheilt, wird er sein Augenlicht wieder zurückerhalten! Es war eine längere und technisch schwierige Operation. Während der OP bat der Arzt um Gottes Beistand.

Bei den Abschlussfeiern der Schulen kann Luc noch nicht dabei sein, er darf sein Auge nicht überanstrengen, nicht lesen und schreiben. Anne und Sylvain Konkobo werden ihn vertreten.

Im **September** wird in **Sao** das nächste **Sommerlager** stattfinden. Es hat dort sehr viele Kinder, da die Kirche sieben ‚Ableger‘ in Nachbargemeinden hat. Die Vorbereitungen laufen!

Alphonse und Agnès aus Kigali, Ruanda



Leider gibt es bei Agnès und auch bei ihrer Schwester Christine gesundheitliche Schwierigkeiten. **Christine** hatte, nach einer langen guten Zeit der Besserung und langsamen Rückkehr in die Gesellschaft, eine grosse psychische Krise. Agnès stellte dann fest, dass sie aufgehört hatte, ihre Medikamente zu nehmen. So folgte ein 2monatiger Klinikaufenthalt. Seit Mitte Mai ist sie wieder zu Hause, jedoch von den Medikamenten sehr müde. Aber es kehrt wieder Normalität ein.

Agnès musste nach mehreren Tagen mit hohem Fieber ins Spital. Die Untersuchungen ergaben eine Blutinfektion und Darmamöben (von schlechtem Wasser oder Essen). Jetzt ist sie auch wieder zu Hause, sehr schwach, schläft viel. Sicher trägt ihre ständige Überbelastung bei der Pflege ihrer Familienangehörigen zu solchen Schwächen bei. Bitte **betet für diese Situation**, dass irgendwie eine Erleichterung kommt.

Im Jahresheft haben wir euch geschrieben, dass **Alphonse** den **Traum** von einem eigenen Häuschen hat. Stellt euch vor, eine sehr grosszügige Spenderin hat den Erwerb des Grundstückes ermöglicht, der der erste Schritt zur Erfüllung ist! Nkuis meinen immer noch zu träumen!

Im Namen unserer Freunde in Burkina Faso und in Ruanda spreche ich euch herzlichen Dank aus für all eure Unterstützung in jeder Form! Gott vergelte es und segne euch!

Herzliche Grüsse

Die Sekretärin:

Elisabeth Ehrensberger

Dank und Bitten: (siehe auch Jahresheft S. 11)

Burkina Faso:

- für die guten Kontakte zu den Kirchgemeinden in der Provinz
- für Gottes Schutz der Teams auf ihren Reisen
- für eine vollständige Heilung von Lucs Auge
- für alle Vorbereitungen für das **Sommerlager** in Sao
- dass sie einen Käufer für einen Teil des Landes finden und auch Partner für das Schulprojekt

Ruanda:

- für den Kauf eines Terrains für Nkuis in Ruanda
- Gottes Schutz über Nkuis und Christine